



**Wahlprogramm
SPD Taunusstein
2021-2026**

Nachhaltiges Taunusstein

**Unser Ziel: Leben, Stadtentwicklung und
Umwelt in Einklang bringen.**

1 Nachhaltiges Leben in Taunusstein

1.1 Generationengerecht leben

Familien

Taunusstein ist eine familienfreundliche Stadt und die SPD Taunusstein sorgt dafür, dass das so bleibt! Für die SPD ist klar, dass Familie da ist, wo Menschen zusammenleben. Familien müssen in ihrer individuellen Lebenslage unterstützt werden.

Das Familienbild in unserer Gesellschaft ändert sich. Im Blickfeld der Politik muss jede Form von Familie stehen. Dazu gehört die klassische Familie mit Vater, Mutter, Kindern oder die alleinerziehenden Elternteile, kinderlose Paare sowie alle Formen der Lebenspartnerschaften.

Die Herausforderungen von Familien im täglichen Leben sind sehr unterschiedlich und umfangreich. Politik muss Familien in ihren unterschiedlichen Lebenslagen Unterstützung bieten. Familie und Beruf müssen vereinbar und die Pflege von Angehörigen innerhalb der Familie muss neben dem Beruf möglich sein.

Das Familienzentrum MüZe Taunusstein und die Vermittlung für Tageseltern leisten hervorragende Arbeit und müssen von der Kommunalpolitik unterstützt werden. Die umfangreichen Aktivitäten und die praktische Hilfe für Familien leisten eine wertvolle und unverzichtbare Familienarbeit in Taunusstein. Das Familienzentrum MüZe braucht einen neuen zentralen Standort in Taunusstein, um ihr Engagement noch besser und weiter ausbauen zu können.

Kinderbetreuung

Kinder sind unsere Zukunft. Ihre Förderung und Gesundheit, ihre Erziehung zu selbstbewussten und selbstbestimmten Persönlichkeiten liegt uns am Herzen. Schon im Vorschulalter ist eine Betreuung auf hohem Niveau wichtig, um allen Kindern die gleichen Bildungschancen zu sichern. Jedem Kind soll ein Krippen- bzw. Kindergartenplatz zur Verfügung stehen. Die Qualität der Kinderbetreuung ist in Taunusstein beachtlich und muss weiter ausgebaut werden.

Ziel der SPD Taunusstein ist eine echte Gebührenfreiheit für die gesamte Kinderbetreuung in Taunusstein! Solange dieses Ziel in Taunusstein von anderen Parteien verhindert wird, setzen wir uns für eine sozialgerechte Gestaltung der Kita-Gebühren ein.

Schulstandort

Gute Bildung in unseren Schulen ist die Grundlage für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft. Die Kreativität und Ideenvielfalt der Kinder und Jugendlichen muss in der Schule gefördert werden. Wir wollen selbstverantwortliche und sozial denkende Menschen.

Die SPD Taunusstein wird sich dafür einsetzen, dass der Schulstandort Taunusstein in seiner Stärke erhalten bleibt und weiterentwickelt wird. Keine Grundschule darf geschlossen werden.

Jugendliche

Die Förderung der Jugend in Taunusstein sichert die Zukunft unserer Stadt und muss der Kommunalpolitik ein besonderes Anliegen sein.

Aufbauend auf die Arbeit im neuen Jugendzentrum „Koop“ in Hahn muss eine Taunussteiner Jugendkultur entwickelt werden, die den Jugendlichen Raum für ihre eigene Kreativität und ein eigenes kulturelles Leben gibt.

Besonders wichtig ist der SPD, dass in Taunusstein ein aktives Streetworking geleistet wird und dazu professionell ausgebildete Streetworker eingesetzt werden.

Eine Umfrage unter den Jugendlichen hat sehr klar gezeigt, dass es in Taunusstein nur wenige Freizeitmöglichkeiten und Erlebniseinrichtungen für Jugendliche gibt. Die Bekanntheit und die Nutzung des Jugendzentrums „Koop“ muss gemeinsam mit der städtischen Jugendarbeit und den Jugendlichen ausgebaut und verbessert werden. Neben dem Jugendzentrum „Koop“ müssen auch die dezentralen Angebote in allen Stadtteilen erhalten und für alle Altersgruppen ausgebaut werden. In dem Konzept zum Aartalpark sind Aufenthaltsflächen für Jugendliche zu integrieren, wie z.B. Grillplätze oder Freizeit- und Spielwiesen. Auf diesem Gesamtgebiet hat Taunusstein einen deutlichen Nachholbedarf.

Die Mobilität innerhalb des Stadtgebietes und die Verbindungen in die Nachbarstädte muss für Jugendliche verbessert werden. Vor allem Wiesbaden stellt für viele Jugendliche ein ergänzendes Jugendangebot dar. Daher ist eine gute und sichere ÖPNV-Verbindung gerade für Jugendliche von wichtiger Bedeutung. Das Konzept "Jugend Taxi" als ein sicheres und preiswertes Beförderungsmittel für Jugendliche muss auch in Taunusstein umgesetzt werden.

Das Ziel der SPD ist es, das Jugendparlament zu reaktivieren und damit das Mitspracherecht der Jugendlichen weiter auszubauen. In die Jugendarbeit müssen auch die Schülervertretungen stärker einbezogen werden. Taunusstein braucht dringend wieder ein Instrument für die Jugend, um sich einzumischen, Vorschläge zu machen und wichtige Impulse zu setzen.

Senioren

Die Menschen in Taunusstein werden älter und die Kommunalpolitik muss den „Demografischen Wandel“ künftig noch stärker bei ihren Entscheidungen berücksichtigen. Der Seniorenbeirat und die Leitstelle Älterwerden leisten großartigen Einsatz für ein seniorengerechtes Taunusstein. Darin müssen sie von der Kommunalpolitik unterstützt werden.

Besonders herauszustellen ist die Arbeit der Nachbarschaftshilfe Taunusstein, die viele Menschen bei der Bewältigung eines selbständigen Lebens in hervorragender Weise

unterstützt. Ebenso die vielen persönlichen Hilfen im täglichen Leben aus dem Kreis der Freunde und Nachbarn, was in dieser Form von staatlicher Seite nicht geleistet werden könnte.

Die SPD Taunusstein setzt sich dafür ein, dass Senioren möglichst lange selbstbestimmt leben können. Dafür muss die erforderliche Infrastruktur (Einkaufen, Medizinische Versorgung, Mobilität, Freizeit) geschaffen werden. Zudem ist die Schaffung von bezahlbarem und seniorengerechtem Wohnraum unser Ziel. Das sogenannte „Aktiv Wohnen im Alter“ bzw. „Service-Wohnen“ muss noch verstärkter in Angriff genommen werden, um älteren Menschen das Leben mit noch besseren Serviceleistungen zu vereinfachen.

1.2 Vereine, Feuerwehren und Ehrenamt schätzen

Über 200 Vereine und tausende Bürgerinnen und Bürger sind in Taunusstein ehrenamtlich tätig und stärken mit ihrem Einsatz ganz wesentlich unsere Stadt. Deshalb müssen sie in besonderer Weise unterstützt und ihre Leistungen entsprechend gewürdigt werden.

Die örtlichen Vereine erfüllen in Taunusstein eine wichtige Aufgabe und bilden das Fundament eines vielfältigen gemeinschaftsorientierten öffentlichen Lebens in allen sozialen, kulturellen, sportlichen und sonstigen gemeinnützigen Bereichen. Deshalb bedankt sich die SPD Taunusstein bei den vielen Vereinen in unserer Stadt.

Die Herausforderung der meisten Vereine besteht heutzutage durch die ansteigenden Gebühren und Abgaben, sich ständig verändernden rechtlichen Rahmenbedingungen, Investitionskosten sowie auch der Digitalisierung der Prozesse. Hinzu kommt eine sinkende Bereitschaft in unserer Gesellschaft, sich über das normale Maß der Mitgliedschaft hin, z.B. durch eine Mitarbeit in Vorständen zu engagieren.

Außerordentliche Lagen wie zum Beispiel die Corona Pandemie zeigen deutlich, welchen Druck und welche Verantwortung unsere so wichtige soziale Säule auf sich nimmt, um die Vereinsarbeit - unter hoher eigener Belastung - aufrecht zu erhalten. Dieses Engagement muss gefördert und von kommunaler Seite unterstützt werden.

Sportangebot

Taunusstein ist ein starkes Zuhause für Sporttreibende. Der TSV Bleidenstadt, TV Hahn, TV Wehen und SV Neuhof leisten als größte Vereine in Taunusstein eine beachtliche Arbeit für das Gemeinwohl. Daher begrüßt die SPD Taunusstein den Neubau von Vereinsheimen, wie z.B. in Bleidenstadt, und unterstützt den Ausbau von Sportanlagen, wie zum Beispiel die Fußballplätze. Die Teilnahme Taunussteiner Vereine am „Tag des Sports“ ist eine wichtige Aktion zur Präsentation des Vereinssports in Taunusstein und muss von Seiten der Stadt unterstützt werden!

Vereinsplattform und Ehrenamtskarte

Vereine leisten unglaubliches für das Zusammenleben und dürfen daher nicht zum Opfer einer Sparpolitik werden. Durch die Beteiligung der Vereine an der Sanierung des kommunalen Haushaltes für den geforderten Schuldenabbau in den kommenden Jahren

werden diese teilweise so stark belastet, dass es in einzelnen Fällen existenzgefährdend für die Vereinsarbeit sein kann.

Die Stadt Taunusstein muss die ehrenamtliche Leistung durch gezielte Förderung stärker unterstützen. In den sozialen Netzwerken wird immer mehr nach Freizeitbetätigungen in den unterschiedlichsten Vereinen gefragt, nach Sportarten, nach kulturellen Möglichkeiten, nach Trainingsmöglichkeiten in den Stadtteilen, nach Ansprechpartnern und vielem mehr. Umgekehrt suchen viele Vereine Nachwuchs und Interessenten für ihr breites Angebot im Freizeitbereich.

In mehreren Anträgen im Stadtparlament zur Vereinsförderung hat die SPD Taunusstein Anregungen gegeben, wie die Unterstützung der Vereine über beispielsweise einen Vereinsfonds sowie eine Vereinsplattform aussehen kann. Bisher wurden diese Vorschläge nicht in dem nötigen Umfang umgesetzt. Die Plattform muss so aufgebaut werden, dass interessierte Bürgerinnen und Bürger gezielt nach der gesamten Bandbreite der von Vereinen in Taunusstein und seinen Stadtteilen angebotenen Freizeitbetätigungen und den entsprechenden Einrichtungen suchen kann.

Die SPD Taunusstein fordert, dass das ehrenamtliche Engagement auch in finanzieller Form Anerkennung findet. Beispielweise durch eine Ehrenamtskarte mit verbilligten Eintrittspreisen oder einem Rabattsystem, das mit ortsansässigen Gewerbetreibenden und dem Stadtmarketing zu entwickeln ist.

Kommission für digitale Vereinsentwicklung

Um den Vereinen besser bei den zukünftigen Herausforderungen der Digitalisierung zu helfen, wird sich die SPD Taunusstein dafür einsetzen, eine Kommission für die digitale Vereinsentwicklung zu gründen. In einem gemeinsamen Netzwerk können Vereine gegenseitig voneinander lernen und sich unterstützen. Die Synergien sind oft sehr groß und das Rad muss nicht immer neu erfunden werden. Die Stadt Taunusstein sollte dabei Netzwerkgestalter sein und den Rahmen dafür breitstellen.

Feuerwehr

Die Freiwilligen Feuerwehren in allen Taunussteiner Stadtteilen leisten einen Beitrag für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger mit einem sehr großen persönlichen und zeitlichen Aufwand. Das alleine hat schon unsere besondere Wertschätzung verdient. Darüber hinaus sind die Feuerwehren in den einzelnen Stadtteilen eine der tragenden Säulen des örtlichen Lebens, auch der Jugendarbeit.

Eine Grundforderung der SPD lautet: Die Stadtteilwehren in allen 10 Taunussteiner Stadtteilen müssen erhalten bleiben.

Die Feuerwehr in Taunusstein ist kreisweit für ihre Professionalität und Qualität bekannt. Diesen Status der Sicherheit ist weiter zu unterstützen. Die Politik muss immer wieder in neue Standards und Technologien investieren. Auch bei der Digitalisierung des Einsatzbetriebes muss die Politik unterstützen und in die Rahmenbedingungen investieren.

Bei ihren Einsätzen haben die Taunussteiner Stadtteilwehren ihre professionelle Einsatzbereitschaft in vielfältiger Form unter Beweis gestellt. Keinesfalls darf der Einsatz der Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner dazu führen, dass das ehrenamtliche Engagement ausgenutzt wird. Daher ist bei Bedarf die Feuerwehr Taunusstein mit weiteren hauptamtlichen Hilfskräften (z.B. hauptamtliche Gerätewarte) zu unterstützen.

Die SPD steht zur leistungsorientierten Vorsorgeprämie der Feuerwehr-Einsatzabteilungen und unterstützt das Vorhaben zur Gewinnung und Sicherung der ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen & -männer. Die Kinder- und Jugendarbeit der Feuerwehr ist zu unterstützen.

1.3 Kultur fördern

Was wäre das Leben ohne Musik, Literatur, Theater und die vielfältigen künstlerischen Ausdrucksformen? Es würde etwas fehlen und wir können in Taunusstein froh sein, dass wir eine so breit aufgestellte, lebendige Kulturszene haben.

Zur Kulturszene in Taunusstein zählen die Kunst- und Kulturstiftung, Kunst im Schaufenster, das Museum im Schloss, Theatergruppen, Karnevalsvereine, der Seniorenkulturkreis, der Folk Club, viele Musikgruppen und Chöre, die Musikschule und viele ehrenamtliche Kulturkreise, aber auch so besondere Einrichtungen wie das Salon-Theater in Bleidenstadt und die Derix-Glasstudios. Zu einem weiteren Höhepunkt in diesem Bereich hat sich das Kunsthaus Taunusstein entwickelt.

Die beeindruckende Aufzählung will und kann nur beispielhaft sein. Dennoch darf sie aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass Taunusstein nicht unbedingt einen seiner Größe angemessenen Ruf als Kunst- und Kulturstandort hat. Daran müssen wir gemeinsam arbeiten.

Die Stadt Taunusstein, das Stadtmarketing und die Kommunalpolitik müssen sich stärker bei der Förderung von Kunst und Kultur engagieren, helfen und unterstützen wo immer dies sinnvoll möglich ist. Die SPD wird sich dafür einsetzen, den „Kulturstandort Taunusstein“ auszubauen.

Ähnlich wie bei der Vereinsförderung in Taunusstein, darf künstlerisches und kulturelles ehrenamtliches Engagement nicht daran scheitern, dass beispielsweise die Miete für Proberäume nicht mehr aufgebracht werden können. Kreative Ideen und das Engagement der Kommunalpolitik sind hier gefragt.

Feste & Veranstaltungen

Was wäre Taunusstein ohne die tollen Feste und Veranstaltungen. Sie prägen das kulturelle Leben und das gesellige Miteinander in unserer Stadt. Dazu zählen viele unterschiedliche Veranstaltungen, wie z.B. der Weher Markt, der Orlener Markt, das Zentrumsfest, das Weinfest oder die Bleischer Kerb mit einem stark gefächerten Angebot für Bürgerinnen und Bürger.

Diese Feste sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Zusammenlebens und wir müssen in der Politik die notwendigen Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass diese Feste auch in Zukunft stattfinden können.

Mit dem Taunussteiner Weinfest und dem großen Stadtfest „10 an einem Tisch“ haben wir es in Taunusstein geschafft, zwei weitere sehr große zentrale Feste zu etablieren. Die SPD ist der Überzeugung, dass Taunusstein auch einen hochwertigen, zentralen und lebendigen Weihnachtsmarkt braucht. Dafür müssen Konzepte entwickelt werden, so dass alle Stadtteile mit ihren liebevollen und kleinen Weihnachtsmärkten trotzdem davon profitieren können.

1.4 Sicherheit gewährleisten

Zur Lebensqualität und einem nachhaltigen Zusammenleben in einer Stadt gehört es auch, dass die Bürgerinnen und Bürger in Taunusstein sicher sind und sich sicher fühlen können.

In Taunusstein sind im Rahmen des Projektes „Kompass“ Brennpunkte identifiziert worden. Die Taunussteiner Politik ist nun gefordert Konzepte zu entwickeln, um die Sicherheit und das Sicherheitsempfinden zu gewährleisten. Der Handlungsbedarf ist klar zu erkennen!

Die SPD hat das Ziel in Taunusstein - als größte Stadt im Kreis - eine ständig besetzte 24h-Polizeistation einzurichten. Dabei geht es um berechnete Interessen von Bürgerinnen und Bürgern nach mehr Sicherheit in Taunusstein. Neben den Erfordernissen einer eigenen Polizeistation sollte der Einsatz der Ordnungspolizei und der freiwilligen Polizeihelfer qualitativ weiter verbessert werden.

Wesentlich für die Verbesserung der Sicherheit und des Sicherheitsempfindens der Bürger ist die vorbeugende Verbrechensbekämpfung, also die Prävention. Deshalb ist es für die SPD wichtig, dass die Arbeit des Taunussteiner Präventionsrates wieder aufgenommen wird.

1.5 Erinnerungskultur etablieren

Erinnern und Gedenken sind wichtige und zentrale Aufgaben einer modernen, offenen und vielfältigen Gesellschaft. Auch in unserer Stadt Taunusstein!

Für die SPD Taunusstein ist die Zukunft immer ein Teil der Vergangenheit und der Geschichte und muss im Bewusstsein der Menschen bleiben. Unsere Verantwortung ist es, jenen zu Gedenken und in Austausch zu treten, die durch Ihren Einsatz für die demokratischen Grundrechte unseres Landes, mit hohem eigenen Risiko, eingetreten sind.

Auch in Zeiten wie diesen, mit Morden, Anschlägen und Anfeindungen gegen Geflüchtete innerhalb Deutschlands und dem erschreckenden Voranschreiten von Antisemitismus und Rechtsradikalismus müssen wir eine starke und weder vergessende noch relativierende Erinnerungskultur entgegensetzen. Die Vergangenheit darf sich nicht wiederholen und das Gedenken & Erinnern darf nie an Bedeutung verliert.

Stolpersteine in Taunusstein

Auf eine Initiative der SPD Taunusstein wurde der Magistrat vom Stadtparlament beauftragt, ein Konzept zur Verlegung von Stolpersteinen in Taunusstein zu entwickeln. Demokratie geht nicht ohne Erinnerungskultur und auch in Taunusstein muss man sich der Verantwortung der Geschichte stellen.

Sechs Millionen Juden haben durch die Nazi-Diktatur ihr Leben verloren. Eine unfassbare Zahl, völlig abstrakt, genau wie der Begriff Auschwitz. Darunter könnten sich gerade die Jüngeren kaum etwas vorstellen. Die in Taunusstein zu verlegenden Stolpersteine sollen die Erinnerung an diese Toten lebendig halten und Teil der Stadtgeschichte von Taunusstein werden. Die SPD wird sich dafür einsetzen, dass die Verlegung von Stolpersteinen in Taunusstein zeitnah zur Einweihung einer Stele am Standort der ehemaligen Synagoge in Wehen in Angriff genommen wird.

1.6 Bürgerbeteiligung intensivieren, Ortsbeiräte stärken

Bürgerbeteiligung wurde in der Vergangenheit bei vielen Projekten in Taunusstein plakativ groß herausgestellt, hat aber nicht wirklich stattgefunden. Ein gutes Beispiel dafür ist die Energiewende in Taunusstein. Bürgerbeteiligung findet bei diesem wichtigen Thema für die Zukunft in Taunusstein nicht statt. Die Bürgerinnen und Bürger werden nicht in die Entwicklung eingebunden und die Anregungen nicht entgegengenommen.

So wird Bürgerbeteiligung zu einer Farce! Wir stehen für echte und ehrliche Bürgerbeteiligung in Taunusstein. Die Politik ist für die Menschen da und nicht umgekehrt! Die Bürgerinnen und Bürger sind in Zukunft bei allen wichtigen Projekten in Taunusstein rechtzeitig umfassend zu informieren und zu beteiligen. Das bedeutet: Bevor bereits grundlegende Entscheidungen getroffen werden!

Um eine umfassende Beteiligung zu ermöglichen, muss die Politik neue und moderne Methoden entwickeln, um über die verschiedensten Wege (auch digital) an die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger zu kommen. Der Mix verschiedener Kanäle muss das Ziel sein. Dazu bedarf es den Einsatz neuer und alter Medien und ein strukturiertes und standardisiertes Vorgehen.

Die Ortsbeiräte sollen an der Gestaltung ihrer Ortsteile stärker beteiligt werden, sie haben die Kompetenz vor Ort. Nur so können auch schwierige Themen von allen Bürgern verstanden und mitgetragen werden. In Taunusstein müssen die Ortsbeiräte mehr in den Vordergrund gestellt werden.

2 Nachhaltige Stadtentwicklung und nachhaltige Mobilität

2.1 10 Stadtteile entwickeln

Taunusstein hat zehn wundervolle Stadtteile, die mit ihrem jeweils eigenen Charakter zu erhalten sind. Ein sogenanntes „Taunussteiner Zentrum“ gibt es nicht und alle Versuche, es künstlich zu schaffen, sind kläglich gescheitert. Wozu auch? Alle 10 Stadtteile sind lebens- und liebenswert, haben ihre Besonderheiten ausgebildet und müssen in ihrer weiteren Entwicklung spezifisch unterstützt werden.

Die Erhaltung der sozialen Infrastruktur in allen 10 einzelnen Stadtteilen, wozu die Bürgerhäuser, die Feuerwehren, die Kindertagesstätten und auch die Friedhöfe zählen, hat für die SPD eine hohe Priorität. Diese Infrastruktur sind der Anker für das soziale Leben in jedem einzelnen Stadtteil und darf nicht wegfallen!

Stadtteilzentren Bleidenstadt, Hahn, Wehen und Neuhof

Der Fokus auf ein mögliches Stadtzentrum von Taunusstein hat beispielsweise dazu geführt, dass Bleidenstadt in Bezug auf Stadtentwicklung sträflich vernachlässigt wurde. Die SPD Taunusstein hat und wird auch in Zukunft dafür sorgen, dass die großen Taunussteiner Stadtteile Bleidenstadt, Hahn, Wehen sowie auch Neuhof gleichberechtigt nebeneinanderstehen und künftig unter Ausnutzung ihrer jeweiligen Stärken weiterentwickelt werden.

Der Entwicklung des Geländes rund um den alten Bahnhof im Taunussteiner Stadtteil Hahn, der sogenannten Hahner Mitte, erfolgt derzeit auf der Grundlage einer breiten Übereinstimmung im Stadtparlament. Die Funktion als Hauptgeschäftszentrum allein für den Stadtteil Hahn war falsch und hat die Entwicklung von Gewerbe und Einzelhandel in Taunusstein eher behindert anstatt gefördert. Die Einzelhandelsstruktur in den großen Stadtteilen muss weiter ausgebaut und aufeinander abgestimmt werden, um den erkennbaren Leerständen entgegenzuwirken und die einzelnen Stadtteilzentren attraktiv zu gestalten.

Das Einzelhandelskonzept ist weiter fortzuführen und immer wieder auf den Prüfstand zu stellen, um es im Interesse der Bürgerinnen und Bürger zu entwickeln und anzupassen. Der SPD ist es wichtig, dass in der gesamten Fläche eine gute Einzelhandelsversorgung gewährleistet ist. Daher ist auch die Ansiedlung eines neuen EDEKA-Marktes in Wehen sowie ein Neubau eines Baumarktes in Neuhof von wichtiger Bedeutung! Das neue Konzept zur Entwicklung des Aartalcenters in Bleidenstadt wird dringend benötigt, um Bleidenstadt in der Einzelhandelsstruktur modern aufzustellen.

Bezahlbarer Wohnraum

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, bei einer besonders abgestimmten Innen- und Außenentwicklung, hat besondere Bedeutung für die Menschen in Taunusstein, aber auch für die Zukunft der Stadt. Nur wenn ausreichend geeigneter Wohnraum für alle Altersgruppen vorhanden ist, wird sich Taunusstein weiter positiv entwickeln können und die Bezahlbarkeit der Mieten gewährleistet sein. Das Ziel der SPD lautet klar, gegen steigende Mietpreise zu wirken und damit bezahlbaren Wohnraum in Taunusstein in Zukunft zu ermöglichen.

Die Schaffung von generationengerechtem Wohnraum ist das Schlagwort der Zukunft auf dem Wohnungsmarkt. Dazu zählt Wohnraum für Singles, für junge Familien aber auch für Senioren sowie betreutes Wohnen bzw. Wohnen mit Serviceleistungen, für das zunehmender Bedarf entsteht.

Zur Erhaltung der sozialen Infrastruktur in Taunusstein ist es erforderlich, die Bevölkerungszahlen zumindest auf heutigem Niveau zu halten und angemessen weiter zu entwickeln. In vielen umliegenden Kommunen kann man schon sehen, was es bedeutet, wenn wegen zurückgehenden Bevölkerungszahlen und dem damit verbundenen Wegfall von Steuereinnahmen Gemeinschaftseinrichtungen wie Stadthallen oder Schwimmbäder geschlossen werden müssen.

Die richtungsweisende Politik der letzten Jahre in Sachen Wohnraumentwicklung in Taunusstein trägt eine sozialdemokratische Handschrift und wurde maßgeblich von der SPD entwickelt. Mit maßvoller Wohnraumentwicklung für die Bedürfnisse aller Generationen stellt die SPD Taunusstein sicher, dass die Stadt und die Menschen eine gedeihliche Zukunft haben. Diese richtungsweisende Baulandpolitik muss von der SPD weitergeführt werden.

Die Außenentwicklung mit neuen Baugebieten muss behutsam erfolgen, gewachsene und ländlich geprägte wertvolle Strukturen müssen erhalten bleiben. Dabei muss in Zukunft auch der Fokus auf eine nachhaltige Bausweise gelegt werden. Vorausschauende Verkehrsanbindung muss bei der Entwicklung neuer Baugebiete immer mit der Planung einhergehen. Um eine Baulandentwicklung mit Augenmaß in Zukunft noch intensiver zu gewichten, will die SPD eine Prüfmatrix zur nachhaltigen Entwicklung von Bauland fest verankern, um wichtige nachhaltige Kriterien zu berücksichtigen. In Zukunft wird die SPD noch intensiver darauf achten, dass diese Kriterien in die Entscheidung und Planung einfließen.

Straßensanierung

Der Zustand der Straßen in Taunusstein ist an vielen Stellen katastrophal. Bei vielen Straßen werden wir auch von der hessischen Landesregierung bei der Sanierung im Stich gelassen. Die SPD hat immer wieder im Stadtparlament auf den Zustand hingewiesen. Die erschreckenden Ergebnisse bei der Überprüfung und Bewertung des Taunussteiner Straßennetzes führten dazu, eine Magistratskommission einzurichten. Sie hat unter Beteiligung aller Fraktionen im Stadtparlament den Erneuerungsaufwand, die Mindestinvestitionsquote und deren Finanzierung bewertet und zukunftsfähige Lösungen zur Erhaltung der Taunussteiner Infrastruktur Straße entwickelt.

Mit der Überschreitung der 30.000-Einwohner-Grenze hat Taunusstein auch die Zuständigkeit für Betrieb und Unterhaltung der Landstraßen im Stadtgebiet vom Land Hessen erhalten. Diese zunächst erst mal in einen ordentlichen Zustand zu bringen und außerdem die dringend nötigen Straßensanierungen in den Stadtteilen zu bewältigen, ist eine ungeheure Herausforderung, finanziell sowie auch personell in der Stadtverwaltung. Für diese Herkulesaufgabe brauchen wir ein gutes Krisenmanagement, um die Substanz des Straßennetzes in Taunusstein nicht dauerhaft zu gefährden.

Straßenbeiträge

Die SPD fordert unter dem Aspekt der gleichwertigen Lebensverhältnisse in Hessen weiterhin eine einheitliche landesweite Regelung zur Abschaffung der Straßenbeiträge in Hessen mit einer angemessenen finanziellen Entlastung der Kommunen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs. Es kann nicht sein, dass Bürgerinnen und Bürger in finanzstarken Kommunen freigestellt werden und in finanzschwächeren Kommunen zur Kasse gebeten werden.

Die aktuelle Lösung in Taunusstein, dass die Straßenbeiträge zwischen den Anliegern und der Stadt Taunusstein aufgeteilt werden, kann nur ein Übergangslösung sein.

Gesundheitsstandort

Taunusstein hat sich zu einem Schwerpunkt der ärztlichen Versorgung im Kreis entwickelt, obwohl unsere Stadt nicht Standort eines Krankenhauses ist. Neben der Aufrechterhaltung und Förderung einer guten hausärztlichen und fachärztlichen Versorgung in Taunusstein im Zusammenwirken mit der Kassenärztlichen Vereinigung durch einen präventiven kommunalen Aktionsplan ist die Entwicklung des Gesundheitsstandortes Taunusstein mit der Einbindung der vorhandenen Ärzteschaft eine der dringenden Herausforderungen und ein Handlungsschwerpunkt der SPD für die nächste Legislaturperiode.

Internetversorgung

Das Stadtparlament hat wichtige Weichen für eine bessere Internetversorgung gestellt. Zudem wurden in den letzten Monaten zahlreiche Feuerwehr-Gerätehäuser, Bürgerhäuser und öffentliche Plätze mit WLAN ausgestattet.

Die Entwicklung ist positiv, aber trotzdem sind wir noch lange nicht am Ziel. Nach wie vor sind einige Stadtteile unterversorgt und Taunusstein hat immer noch keine echte flächendeckende Internetversorgung. Die Lücken sind klar erkennbar und der Ausbau muss weiter vorangetrieben werden. Das Ziel für die Internetversorgung in Taunusstein ist klar: Flächendeckender Handy-Empfang und Glasfaser bis in die Haushalte!

2.2 Mobilität und Verkehrsprobleme lösen

Die Taunussteiner Verkehrspolitik muss insgesamt neu gedacht werden und langfristig angelegt sein. Alle Verkehrsträger, insbesondere der ÖPNV und der Rad- und Fußverkehr, müssen in Taunusstein weiter optimiert werden. Ziel muss sein, dass wir das motorisierte

Verkehrsaufkommen in Taunusstein reduzieren. Dafür braucht es einen Mix von verschiedenen Mobilitätslösungen, die passgenau aufeinander abgestimmt sind. Dabei müssen auch neue technische Entwicklungen sowie moderne, flexible und individuelle Lösungen eine Rolle spielen, wie z.B. Carsharing-Modelle oder innovative Rufbussysteme. In diesem Zusammenhang ist auch eine entsprechende Infrastruktur, wie z.B. die Installation von Fahrradständern und Ladesäulen, von wichtiger Bedeutung.

Radverkehr

Der Radverkehr wurde in Taunusstein über viele Jahre vernachlässigt. Es ist dringend erforderlich, dem Radverkehr in Taunusstein einen höheren Stellenwert zu geben, gerade auch im Hinblick auf Klimaschutz und Energiewende.

Konkret fordert die SPD die Schaffung einer durchgängigen, alltagstauglichen und sicheren Radwegeverbindung längs des gesamten Aartals in Taunusstein, die auch der Entlastung der Aarstraße von Kfz-Verkehr und der Verbesserung der Mobilität in Taunusstein dienen wird. Dabei sollen auch die Stadtteile über eine Radwegeverbindung zur Aartalachse angebunden werden, die nicht direkt am Aartalradweg liegen. Nur dann ist es möglich, auch aus den seitwärts liegenden kleineren Stadtteilen mit dem Rad auf alltagstauglichen Radwegen zu den städtischen Zentren im Aartal und weiter zu kommen.

Außerdem soll das Taunussteiner Radwegenetzes an überregionale Radwegenetze angeschlossen und der Bau eines Radschnellweges zwischen Taunusstein und Wiesbaden forciert werden.

ÖPNV-Verbindung & Citybahn

Die SPD wird sich auch weiterhin für eine Schienenanbindung an die großen Städte unserer Region einsetzen, da die Vorteile einer solchen Lösung für Taunusstein und dem gesamten Rheingau-Taunus-Kreis klar überwiegen. Allerdings darf man jetzt keine Schnellschüsse vollziehen. Es kann nicht sein, dass wir nach einer demokratischen Ablehnung der Citybahn zum Tagesgeschäft übergehen, das nächste Konzept als Lösung präsentieren und einfach umswitchen.

Taunusstein steht vor großen Herausforderungen in der Verkehrspolitik. Die Verkehrsachsen sind klar überlastet, vor allem die Aarstraße und die Verbindungen nach Wiesbaden. Mit der weiteren Ansiedlung von Gewerbe in Taunusstein und neuer, wichtiger Baugebiete für Wohnungsbau und der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum werden die Herausforderungen an das Mobilitätskonzept in Taunusstein steigen. Daher braucht es jetzt ein Überdenken des Gesamtkonzeptes, wie Taunusstein in Zukunft den Verkehr und die Mobilität gestalten möchte.

Die Lösung liegt ganz bestimmt nicht alleine bei der Reaktivierung der Aartalbahnstrecke, sondern vielmehr in dem intelligenten Zusammenspiel aus verschiedenen Mobilitätslösungen. Die Diskussion müsse also viel breiter geführt werden! Dabei ist es wichtig, die Bürgerinnen und Bürger in den Prozess umfassend zu integrieren. Die Probleme im Zusammenhang mit der City-Bahn-Entscheidung haben einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, die Öffentlichkeit von Anbeginn an in die Entwicklung großer Infrastrukturprojekte mit

einzubinden, damit in Taunusstein nicht die gleichen Fehler wie in der Wiesbadener Politik gemacht werden.

Wir müssen die Verkehrspolitik in Gänze betrachten. Dazu muss das Thema in die Gremien der Taunussteiner Kommunalpolitik gebracht werden. Um eine Lösung für die gesamte Stadt zu erarbeiten, brauchen wir einen sehr breiten Prozess, den die SPD in Taunusstein anstoßen wird.

Reduzierung des Kfz-Verkehrs in der Aartalachse

Der Zunahme des Kfz-Verkehrs auf der Aartalachse muss ganz entschieden mit mobilen Alternativen im ÖPNV oder auch durch die Förderung des Radverkehrs entgegengewirkt werden. Auch bei allen Siedlungs- und Bauprojekten muss die verkehrliche Belastung eine entscheidende Rolle spielen. Die SPD hat mit parlamentarischen Initiativen den unsinnigen Bau einer geplanten Northwest-Tangente sowie auch eine nutzlose Umgehungsstraße zwischen Aarstraße und Scheidertalstraße über den Armühlweg, Schützenstraße und Dornbornstraße verhindert, da diese Umgehungsstraße zu keiner realen Verkehrsentlastung der Aarstraße geführt hätte. Außerdem wurde damit eine Zerstörung des Aartals und des örtlichen Naherholungsgebietes verhindert.

2.3 Aartalpark vorantreiben

Das Aartal ist einzigartig und prägend für das Bild von Taunusstein. Die Ausgestaltung des Aartals erfolgte über viele Jahren jedoch nur punktuell und auch dabei hauptsächlich nur dank der Initiativen von privater Seite bzw. durch ehrenamtliche Organisationen wie der Lokalen Agenda 21. Dazu zählt beispielsweise der „Klostergarten“ in Bleidenstadt oder der „Taunussteiner Skulpturenpfad“.

Die SPD Taunusstein hat mit einer parlamentarischen Initiative die Entwicklung des „Landschaftsparks Aartalaue“ auf die Tagesordnung der Kommunalpolitik gebracht. Im Ergebnis liegt jetzt ein im Stadtparlament abgestimmtes Konzept zur sanften Erschließung der Aartalaue für die Freizeitbedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger von Taunusstein vor. Die Umsetzung der Konzeption hat begonnen, wie an einigen Stellen im Aartal bereits zu sehen ist. Doch das ist nur der Anfang und die SPD wird darüber wachen, dass die mit der Konzeption „Aartal erleben – das Aartal verbindet“ verbundenen Ziele für die Wohn- und Lebensqualität der Menschen in Taunusstein auch im Zeitplan realisiert werden.

3 Nachhaltige Umwelt

3.1 Umwelt & Natur schützen

Taunussteiner Bürgerinnen und Bürger haben das Glück, in einer Stadt zu leben, die von Wald und Feld umgeben und trotzdem unmittelbar an die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main angeschlossen ist. Diesen besonderen Vorteil wollen wir auch für alle zukünftigen Generationen bewahren und damit Taunusstein nachhaltig aufstellen.

Nachhaltigkeit bedeutet für die SPD, alle sozialen, ökologischen und ökonomischen Komponenten in unserem Stadtgeschehen in ein ausgeglichenes und gegenseitig schonendes Verhältnis zu bringen, so dass alle zukünftigen Generationen genauso die Vorteile unserer schönen Stadt Taunusstein nutzen können, wie alle gegenwärtigen Bürgerinnen und Bürger.

Das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz ist für die SPD Taunusstein von großer Bedeutung und stellt für uns eine der wichtigsten und zentralen Säulen in unserem Stadtgeschehen dar. Als Kommune haben wir bei diesem Thema eine besondere Verantwortung. Nur mit einer hohen und zentralen Gewichtung von diesem Themenkomplex, kann sich die Stadt Taunusstein modern und verantwortungsbewusst aufstellen, um damit Antworten auf die wachsenden Herausforderungen an Umwelt-, Klima und Naturschutz zu finden. Das Thema hat in den letzten Jahren regional, national und global an enormer Bedeutung gewonnen. Taunusstein kann sich bei dem Thema nicht wegduckern und muss gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie den ehrenamtlichen Organisationen handeln.

Aktuell erleben wir in Sachen nachhaltiger Entwicklung in Taunusstein eine reine Verhinderungspolitik von der CDU/FWG Regierungskoalition. Diese Haltung führt Taunusstein in eine Sackgasse! Taunusstein stellt sich nicht in angemessener Art und Weise nachhaltig auf und übernimmt nicht die nötige Verantwortung als größte Stadt im Rheingau-Taunus-Kreis. Die Verhinderungsplanung in Sachen Windkraft auf dem Taunuskamm führt sogar soweit, dass man in Taunusstein Gefahr läuft, dass andere Kommunen (wie z.B. Wiesbaden) über unseren Kopf hinweg entscheiden.

Wichtig für den gesamten Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz ist neben dem Trinkwasserschutz (Stichwort 4. Reinigungsstufe) auch unser Umgang mit dem Stadtwald. Unsere Wälder stellen ein beachtliches Kapital für uns alle dar, welches es zu schützen gilt. Dies bedeutet für Taunusstein, dass wir einen zukunftsorientierten Umgang mit dem Stadtwald brauchen. Damit ist ein ausgeglichenes Verhältnis, zwischen der wirtschaftlicher und der qualitativ hochwertigen Nutzung, von ganz wichtiger Bedeutung. Die SPD fordert und fördert die Investitionen in eine nachhaltige Wiederaufforstung.

Nachhaltigkeitskonzept

Taunusstein braucht ein klar definiertes Konzept zur nachhaltigen Entwicklung. Wichtig ist, dass unsere Stadt ressourcenneutral aufgestellt wird und klare, messbare und zeitlich fixierte Nachhaltigkeits-Ziele definiert, um diese in den nächsten Jahren erreichen zu

können. Dabei muss die Erreichung dieser Ziele der Maßstab für alle politischen Entscheidungen in unserer Stadt sein. Dazu ist eine Prüfmatrix zu entwickeln, die von der SPD initiiert wird. Zur Aufstellung eines Nachhaltigkeitskonzepts muss von der Kommunalpolitik eigens eine Kommission beauftragt werden. Unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger muss ein klarer Prozess entwickelt werden, wie Taunusstein zu einer Zukunftsvision in Sachen Umweltschutz kommt.

Können die Ziele zur nachhaltigen Entwicklung nicht erreicht werden, so ist ggf. ein Klimanottand in Taunusstein auszurufen und in Erwägung zu ziehen.

Sauberer Strom

Wir brauchen eine saubere und sichere Stromversorgung. Ziel der Politik muss es sein, durch erneuerbare Energien auch im Umfeld unserer Stadt Taunusstein einen eigenen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Dabei müssen verschiedene Technologien, wie z.B. Solarenergie, Windenergie oder Geothermie, unter Einbeziehung der Energieeinsparungen, berücksichtigt werden.

Das Thema Windkraft spielt bei der Gewinnung von nachhaltigem Strom ebenfalls eine Rolle. Vor- und Nachteile sind noch intensiver abzuwägen. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist für uns bei diesem Thema besonders wichtig. Die SPD hat sich das Ziel gesetzt, in einer umfassenden Bürgerbeteiligung, im gesamten Stadtgebiet von Taunusstein, eine Abwägung vorzunehmen. Diese Beteiligung hat bisher nicht im ausreichenden Maße stattgefunden.

Die SPD ist für Windenergie in Taunusstein, aber nicht zu jedem Preis und nur, wenn es mit dem Willen der Bürgerinnen und Bürger vereinbar ist, keine Alternativoptionen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele realistisch sind und im Einklang mit dem Umweltschutz vertretbar ist. Für uns steht fest, dass bei einem so wichtigen Thema ein Bürgerentscheid in Erwägung gezogen werden muss, falls eine finale Entscheidung in Sachen Windkraftanlagen in Taunusstein zu treffen ist. Damit leben wir das höchste Gut der Demokratie, nämlich die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bei finalen Entscheidungsfindungen.

Biosphärenregion

Die SPD ist ein Befürworter der Biosphärenregion. Sie sind von der UNESCO anerkannte international repräsentative Modellregionen und Lernorte für nachhaltige Entwicklung. Sie schützen die Natur, fördern nachhaltiges Wirtschaften und ein tragfähiges gesellschaftliches Zusammenleben.

Taunusstein hat die Chance, gemeinsam mit Wiesbaden, dem Rheingau-Taunus-Kreis und dem Main-Taunus-Kreis eine Biosphärenregion zu bilden. Damit kann in dieser Region der Frage nachgegangen werden, wie gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung, mit dem Erhalt unseres wertvollen Natur- und Kulturerbes in Einklang gebracht werden können.

Die SPD ist der Überzeugung, dass dieser gemeinsame Weg der nachhaltigen Entwicklung der Richtig ist, weil die nachhaltige Gesamtentwicklung in einem geografisch größeren

Kontext betrachtet wird und somit eine ganze Region voneinander profitieren und lernen kann.

3.2 Tierwelt erhalten

Wir bekennen uns nach wie vor dazu, dass unsere Stadt Lebensraum für zahlreiche Haus-, Nutz- und Wildtiere ist. Aus Verantwortung für die Schöpfung haben wir eine moralische Verpflichtung, uns um das Wohlergehen dieser Tiere zu kümmern.

Vorrangige Aufgabe der Kommune ist es, die Einhaltung der geltenden Tierschutzbestimmungen zu sichern. Es ist zu empfehlen, Schüler mit dem Tierschutz vertraut zu machen. Das hat u.a. Einfluss auf die Ernährung, den Umgang mit der Umwelt und das Zusammenleben von Menschen und Tieren in Taunusstein. Dazu ist auch eine verstärkte Aufklärung und Information auf vielen Ebenen nötig.

Fundtiere, in Taunusstein aufgefundene Tiere, müssen in das Tierheim Wiesbaden gebracht werden können. Dabei sind die Finder der Tiere zu unterstützen. Mit den Tierschutzvereinen muss zusammengearbeitet werden.

4 Nachhaltige Finanzen & Wirtschaft

4.1 Wirtschaftsstandort stärken

Es muss sich lohnen, in Taunusstein Gewerbetreibender zu sein. Jedes erfolgreiche Unternehmen trägt über Gewerbesteuer und Arbeitsplätze zum Wohle der städtischen Gemeinschaft bei. Zur Zukunftssicherung unserer Stadt muss unternehmerisches Engagement anerkannt und die heimische Wirtschaft gefördert werden.

Das Taunusstein Stadtmarketing und die Wirtschaftsförderung müssen Partner der Unternehmen sein. Die SPD Taunusstein unterstützt diese Strukturen und möchte das Engagement und insbesondere die Zielsetzung ausbauen, dass Gewerbetreibende bei der Stadt immer flexible und kompetente Ansprechpartner finden.

Gewerbestandorte

Die Stadt Taunusstein hat seit geraumer Zeit ein Defizit bei der Bereitstellung von geeigneten Flächen für Gewerbetreibende. Taunusstein muss noch intensiver zum Partner der Unternehmen werden und ein breitgefächertes Serviceangebot anbieten.

Die SPD Taunusstein fordert, dass in Taunusstein so rasch wie möglich geeignete Flächen für Gewerbetreibende erschlossen werden, damit das kommunale Wachstum und die Sicherung der Zukunft in Taunusstein nicht in Frage gestellt werden. Dabei sind unterschiedliche Flächenbedarfe zu berücksichtigen und die Ansiedlung von unterschiedlichen Gewerbearten. Bei der Ansiedlung neuer Betriebe sollte auch auf kreative, dienstleistungsorientierte Betriebe geachtet werden, deren Flächenbedarf gering ist.

Gründerkultur

Mit dem neuen Gründerzentrum „OG2“ hat Taunusstein einen modernen Weg der Wirtschaftsförderung eingeschlagen. Jetzt gilt es dieses auch mit Leben zu füllen und eine Gründerkultur in Taunusstein zu entwickeln. Gegenwärtig haben wir viele junge und dynamische Unternehmen vor Ort. Ziel muss es sein, dieses Netzwerk mit etablierten Unternehmen zu bündeln und dieses Netzwerk, gemeinsam mit dem Geberverein und der Wirtschaftsförderung, zum Motor der Taunusstein Wirtschaft zu machen. Das Gründerzentrum kann dabei als kreativer Ort, zentrale Mitte und Anlaufstelle der Förderung wirken.

Handwerk

Das regionale Handwerk ist für die SPD von großer Bedeutung. Die Wertschätzung des Handwerks darf keine leere Worthölse sein. Die SPD sieht in der Förderung des heimischen Handwerks eine große Aufgabe. Das Handwerk bietet nicht nur wohnortnahe Arbeitsplätze, sondern es ist auch führend im Bereich der Ausbildungsplätze.

Um dieser Wertschätzung gerecht zu werden, wird die SPD dafür sorgen, dass in 2-jährigem Rhythmus ein Handwerkerpreis für die besten Lehrabschlüsse in Taunusstein verliehen wird.

Wir wollen der Jugend und dem Handwerk den notwendigen Respekt zollen und damit diese besondere Branche fördern.

Tourismus

Taunusstein ist unbestritten die Stadt im Grünen. Der Ausbau des Tourismus in dieser „Grünen Stadt“ wurde in den zurückliegenden Jahren jedoch sträflich vernachlässigt. Beim Tourismus handelt es sich um einen Wirtschaftszweig, der in Taunusstein noch forciert werden kann und in anderen Gebieten in Hessen erstaunliche Zuwachsraten hat.

Wir haben hervorragende Naherholungsgebiete, die zum Rad fahren und Wandern einladen. Das ausgezeichnete Taunusklima sollte uns beflügeln, neben dem Hochtaunus und Rheingau auch unsere Region für den Tourismus besser zu erschließen. Auch im Hinblick auf die Rhein-Main-Region mit ihren Messen und Großveranstaltungen ist der weitere Ausbau des Hotel- und Gaststättengewerbes in Taunusstein sinnvoll.

4.2 Finanzielle Handlungsfähigkeit bewahren

Die Finanzsituation der Stadt Taunusstein ist bestimmend für die Möglichkeiten einer Stadt. Aktuell hängt der Handlungsspielraum sehr stark von den Gewerbesteuerereinnahmen ab und ein möglicher Einbruch dieser Steuereinnahmen stellt gegenwärtig ein nicht zu unterschätzendes Risiko für unsere Stadt dar, da unsere Stadt von wenigen großen Gewerbesteuerzahlern abhängig ist. In der Wirtschafts- und Gewerbepolitik wurden in den letzten Jahren große Fehler gemacht. Zusammengefasst steht Taunusstein vor enormen Herausforderungen. Bundesweite bzw. weltweite Wirtschaftskrisen, wie z.B. durch die aktuelle Corona-Pandemie ausgelöst, verschärfen diese Herausforderungen zudem.

Ausgeglichener Haushalt

Durch den Vorstoß der Taunussteiner Sozialdemokraten, eine Nachhaltigkeitssatzung zu etablieren, ist die Taunussteiner Haushaltspolitik grundsätzlich auf einem guten Weg. Damit ist es uns gelungen, fortan einen ausgeglichenen Haushalt sicherzustellen. Dies ist notwendig, um die wirtschaftliche und soziale Leistungsfähigkeit der Stadt Taunusstein aufrechterhalten zu können. Nur so kann die Lebensqualität und Vielfaltigkeit unserer Stadt erhalten und nachhaltig erhöht werden, ohne die nachfolgenden Generationen über Gebühr zu belasten.

Die finanziellen Mittel der Stadt Taunusstein müssen sparsam, wirksam und nachhaltig eingesetzt werden. Die Aufstellung eines ausgeglichenen Haushaltes wird auch in Taunusstein in den kommenden Jahren wegen der Corona-Krise erheblich schwieriger werden und es muss sichergestellt werden, dass in Zukunft keine weiteren Schulden aufgebaut werden. Nur mit einem zukunftsfähigen Wirtschafts- und Gewerbekonzept kann die Stadt Taunusstein langfristig neue und bestehenden Gewerbebetriebe in Taunusstein fördern und binden. Bund und insbesondere das Land Hessen müssen dafür sorgen, dass die Kommunen finanziell ausreichend ausgestattet werden.